

Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.
J. W. Goethe, Chor der Engel in Faust II, Schluss-Szene.

„Ihr Populisten“ - wird denen entgegen gehalten, die meinen, unsere Asylaufnahme ließe sich mit einem Federstrich beenden. Die auch dem Wähler damit kommen (lateinisch: populus = Volk). Sie machen es sich zu einfach! Überall widerstehen die zivilisierten Staaten der Landnahme durch Flüchtlinge, von Australien bis zu den USA. Dennoch gibt es diese Wanderungen!

Die Flüchtlinge fliehen vor Bürgerkrieg und Armut in ihrem Land. Sie möchten ein besseres Leben. Bevorzugtes Ziel ist Deutschland. Hier sind die Löhne und Gehälter höher als sonst in der Europäischen Union. Dazu ist es ein Sozialstaat, in dem keiner hungern muss.

Der Weg zu uns wird bestimmt von der Lage des Herkunftslandes. So erlebte Deutschland vor einigen Jahren verstärkten Zuzug aus Afrika. Die Flüchtlinge kamen bis in die Staaten am Mittelmeer und durchquerten es auf gemieteten Booten. In der Nähe Italiens wurden sie von Schiffen der Frontex, einer Gliederung der NATO, aufgegriffen und nach Italien gebracht. Von dort kamen sie nach Deutschland.

Bei uns wird jeder, der nach Überschreiten der Grenze als Reisegrund „Asyl“ nennt, registriert und in ein Lager eingewiesen. Wie soll er sonst sein Dasein fristen! Mit Arbeit und Berufstätigkeit? Gut bezahlte Arbeitsplätze sind rar. Sie sind ein hohes Gut, das sich nicht beliebig vermehren lässt. Eine von oben gewünschte Willkommenskultur möchten die Einheimischen nicht: Es ist ihr Land und das soll es auch bleiben!

Laut Grundgesetz erhalten politisch Verfolgte bei uns Asyl. Das sind nur wenige Prozent. Jedoch werden von unseren Gerichten auch weitere Gründe anerkannt. So wird selbst eine Flucht aus Klimagründen als Asylgrund zugelassen (!).

Wird ein Antrag abgelehnt, ist der Antragsteller zur Ausreise verpflichtet. Viele bleiben aber doch hier. Wurde ihnen ein Rückreisetermin genannt, so sind sie zum Termin einfach nicht da. Manche begehen dann Straftaten bis hin zu Anschlägen auf Weihnachtsmärkte.

Die Asylkosten werden für Deutschland mit 49 Mrd. € pro Jahr angegeben. Weil die Regierenden derzeit für eine militärische Aufrüstung hohe Schulden aufnehmen, lassen sich die Asylkosten nicht beliebig erhöhen.

Wir brauchen die Zusammenarbeit mit anderen Staaten, auch innerhalb der Europäischen Union: Dem Wähler ist es nur schwer zu vermitteln, wieso ein Slowene (Mitglied der EU) sich hier niederlassen darf, ein Serbe (noch nicht Mitglied) zum Glück noch nicht. So hat die viel gepriesene Freizügigkeit uns Mitteleuropäern vorwiegend Nachteile gebracht, von Urlaubsreisen abgesehen.

Ein guter Schachzug wäre es, die Asyllager in Ländern außerhalb Deutschlands einzurichten. Von dort ist eine freie Ausreise möglich, jedoch nur auf Umwegen hierher. Auch die Heimatländer der Flüchtlinge sollten finanziell unterstützt werden, so dass weniger Grund zur Ausreise besteht.

Zum Schluss: Woher stammt der Glaube bei den Flüchtigen, wir seien das Land, in dem Milch und Honig fließt? Vom Fernsehen! Zeitgleich kommen bei uns geschönte Berichte über die Zustände dort. Worauf sich deutsche Auswanderer auf den Weg machen, begleitet von einem TV-Team...